



Uster, 27. März 2023  
Nr. 527/2023  
V4.04.71

## **Postulat 527/2023 der SP-Fraktion:**

### **Teilnahme Aktion «16 Tage gegen Gewalt an Frauen»**

---

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, wie die Stadt Uster an der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ mitwirken kann.

#### **Begründung**

Jedes zweite Tötungsdelikt in der Schweiz geschieht im häuslichen Umfeld. Opfer dieser Tötungsdelikte sind fast ausschliesslich Frauen. Solche Femizide sind die massivste Form von häuslicher Gewalt und gleichzeitig «nur» die Spitze des Eisbergs. Denn der grösste Teil (circa 70%) der Delikte im häuslichen Kontext, wie beispielsweise Stalking oder Tätlichkeiten – die übrigens 40% aller Gewaltstraftaten ausmachen –, werden an Frauen verübt. Weitere geschlechterspezifische Aspekte zeigen sich in den Polizeistatistiken auch bei sexualisierter Gewalt: Frauen sind die am stärksten betroffene Gruppe von Missbrauchsdelikten. Nur die Spitze des Eisbergs auch deshalb, da die Dunkelziffer bei häuslicher und sexualisierter Gewalt als sehr hoch eingeschätzt wird. Aufgrund von Opferhilfestatistiken kann davon ausgegangen werden, dass sich nur 10 bis 20 % der Opfer überhaupt an die Polizei wenden.

(Broschüre «Zahlen zu häuslicher Gewalt in der Schweiz», EDI, Büro für Gleichstellung, Oktober 2022)

Gewalt gegen Frauen wird von der UNO als strukturelles und gesamtgesellschaftliches Problem anerkannt. Das Ausmass und die Form der Gewalt gegen Frauen sind abhängig von Gesellschaftsnormen und den wirtschaftlichen, sozialen und politischen Machtstrukturen, die in einer Gesellschaft vorherrschen.

Gewalt an Frauen ist daraus schliessend ein Problem, das besondere Aufmerksamkeit und spezifische Massnahmen zur Bekämpfung benötigt. Dies hat die Schweiz mit der Unterzeichnung der Istanbul-Konvention getan und sich verpflichtet, gegen alle Formen von Gewalt an Frauen vorzugehen. Neben Angeboten wie der Opferhilfe oder das Bereitstellen von Schutzhäusern ist Prävention in Form von Information und Sensibilisierung ein wichtiger Teil zur Bekämpfung von Gewalt an Frauen.

Die Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen», die weltweit in 187 Ländern stattfindet, wird seit 2008 durch die Friedensorganisation cfd koordiniert und trägt dank der grossen Präsenz in der Öffentlichkeit zu einer breiten Sensibilisierung bei. Mit Hilfe der Kampagne wird gesamtgesellschaftlich über das Thema Gewalt gesprochen und darüber informiert. Ein weiteres, wichtiges Ziel besteht darin, Beratungs- und Anlaufstellen bekannter zu machen. Jeweils vom 25. November bis zum 10. Dezember führen über 100 Städte, Schulen Organisationen und Verbände unterschiedliche Aktionen durch.



Die Stadt Uster kann durch das Mitwirken bei der Kampagne ein klares Zeichen gegen Gewalt setzen. Es besteht die Möglichkeit, sich mit lokalen oder regionalen Organisationen zusammenschliessen, verschiedene Aktionen zu initiieren und durchzuführen. Ebenfalls denkbar ist es, Aktionen von interessierten Organisationen mit einem Projektbeitrag zu unterstützen.

Uster, 27. März 2023

Referentin: Nina Nussbaumer (SP)

Für die SP-Fraktion:

Präsidentin Angelika Zarotti